



Die Erlösung.

XXVI.

Im Theatrum mundi des Inhabers des Sphinxkopfes.

Zurückstellungen zur Abendvorstellung. — Unseren Abenteurern stehen neue Prüfungen bevor. — Der Göttenhund, der Sphinxkopf und andere Maritimen. — Die Wiedergeburt der Cochin-Siamesischen Zwillinge. — Ueberraschende Unterbrechung der Vorstellung. — Unerwartetes Wiedersehen.



Der Wojwode von Fokschanmatschintultscha, oder etwas kürzer: Pan Dojan Aurelio Kurakurd war an dem seiner Ankunft zu Leipzig folgenden nächsten Morgen schon zeitig bei der Hand. Er traf mit seiner Gattin, der gleichfalls verwaissten Zwillingmutter, Vorbereitungen zum Empfang der neu angeworbenen Mitglieder seines Theatrum mundi, über deren solide Aufführung das Auge des „ledernen Adjust“ Wache gehalten hatte.

Unter Unruhe und leisen Klagen im Gasthof „zum Strohsack“ verging unseren Helden Fritz und Engelbert die Nacht. Ihr Mentor sorgte für Frühstück und was sonst noch dazu gehört, um in ein neues Dienstverhältniß wohl vorbereitet einzutreten. Dann nahm er jeden der beiden armen Sünder bei der Hand und schlug mit ihnen den Weg zum Kopfplatz ein.